

Auf ein Wort



Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

das Ereignis der vergangenen Woche war sicherlich die vorgezogenen Bundestagswahlen. Ich danke allen Wahlhelfern/-innen, die bei dieser Wahl in großer Zahl bereit waren, mitzuhelfen. Mein besonderer Dank gilt dem Wahl-Team, das die große organisatorische Herausforderung, die eine vorgezogene Bundestagswahl mit sich bringt, hervorragend gemeistert hat. Was ist bei dieser Wahl bemerkenswert? Vor allem eine Wahlbeteiligung von über 80 Prozent. Es zeigt, dass die Bürger/

-innen begriffen haben, dass Demokratie vom Mitmachen und Mitstimmen lebt. Sicher verstehen Sie, dass mir nicht alle Ergebnisse gefallen haben und ich dies an dieser Stelle nicht weiter ausführen werde. Jetzt ist es wichtig, dass sich die demokratischen Parteien schnell auf eine Koalition verständigen. Angesichts der aktuellen weltpolitischen Entwicklung der vergangenen Wochen brauchen wir eine handlungsfähige Regierung. Ich sage das auch als Oberbürgermeisterin einer über 47.000 Bürger/-innen zählenden Kommune. Ich hoffe, dass wir, die kommunale Familie, bei den Koalitionsverhandlungen gesehen und unsere Belange berücksichtigt werden. Wir als Kommunen brauchen Unterstützung vom Bund, um die stetig wachsenden Aufgaben bei gleichzeitig immer prekäreren Haushaltslagen bewältigen zu können.

Am vergangenen Freitag war ich mit dem Team unserer Umweltstelle in Freiburg. Dort haben wir bereits zum dritten Mal den European Energy Award (EEA) entgegengenommen – wieder mit einer deutlich verbesserten Punktzahl. Wir können stolz auf das sein, was wir in den vergangenen Jahren für die effiziente Nutzung von Energie und den Ausbau erneuerbarer Energien hier in Bruchsal vorangebracht haben. Begeistert möchte ich hier den Aufbau des Wärmenetzes Südstadt mit über 90 Pro-

zent erneuerbaren Energien, den Bau von zwei Kindertagesstätten als Niedrigflurzweizhaus, den Ausbau der Radverkehrsachse Nord-Süd und unsere frühzeitige Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung nennen. Hier sind wir nach wie vor Vorreiterkommune in Land und Bund. Die erneute Auszeichnung ist für uns Ansporn, den Weg so weiter zu gehen – immer für Sie und mit Ihnen, den Bürger/-innen von Bruchsal.

Doch bevor wir wieder in die ganze Ernsthaftigkeit des Alltagsgeschäfts einsteigen, ist gemeinsames Feiern angesagt. Heute, am schmutzigen Donnerstag, beginnt die heiße Phase der fünften Jahreszeit. Bis zum (Ascher)Mittwoch heißt es Bruschl ahoi, die Narren sind los. Ich lade Sie im Namen aller Fasnachtsbegeisterten zu den verschiedenen Veranstaltungen ein, die an diesem Wochenende und Anfang der kommenden Woche stattfinden. Feiern, tanzen, lachen und singen Sie mit uns. Ich freue mich, wenn wir uns bei einer der Fasnachtsstreffs begegnen.

Ihre

Cornelia Petzold-Schick,
Oberbürgermeisterin

Bruchsal wurde der „European Energy Award“ in Freiburg verliehen

Mehr erneuerbare Energien nutzen und Treibhausgasemissionen einsparen: Vor dieser Aufgabe stehen die 1.136 Kommunen in Baden-Württemberg. 35 erfolgreiche Städte, Gemeinden und Landkreise wurden am 21. Februar 2025 nun für ihr Engagement ausgezeichnet. Staatssekretär Dr. Andre Baumann verlieh den Klimaschutz-Kommunen die internationale Auszeichnung European Energy Award (eea) – darunter auch der Stadt Bruchsal.

Bruchsal wurde bereits zum dritten Mal für ihre herausragenden Leistungen im Bereich der erneuerbaren Energien und Klimaschutz mit dem „European Energy Award“ (eea) ausgezeichnet.

Die Stadt setzt konsequent auf erneuerbare Energien wie Windkraft und Solarenergie, um die Energiewende voranzutreiben. Besonders hervorzuheben ist die Nutzung von Tiefengeothermie durch den Standortvorteil, die durch den seit Jahrzehnten erfolgreichen Betrieb der Geothermie-Anlage als nachhaltige Lösung für die Wärmeversorgung unter Beweis gestellt wurde. Die Stadt hat bereits frühzeitig einen intensiven Dialog

mit Bürgern/-innen und Behörden angestrebt, um das Potenzial erneuerbarer Energien, insbesondere der Windkraft, optimal zu nutzen und den Prozess zur Ausweitung der Flächen durch den Regionalverband mitzugestalten. Durch ein gemeinsames Projekt mit Forst BW wird der Bau eines

Windkraftparks in der Region vorangetrieben, der über die Grenzen von Bruchsal hinausgeht.

Bruchsal hat zudem mehrere Fernwärmenetze aufgebaut und arbeitet an deren Ausbau, beispielsweise in der Südstadt und der Bahnstadt. Durch die frühzeitige Erstellung eines Energieleitplans ist Bruchsal zudem Vorreiterkommune auf internationaler Ebene.

Bruchsal ist somit ein Vorbild für die aktive Gestaltung der Energiewende, durch



Foto: KEA-BW / Iris Rothe

enge Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Bürgern/-innen, Unternehmen und regionalen Partnern. Die Stadt hat nicht nur den European Energy Award erhalten, sondern auch eine klare Vision für eine klimafreundliche Energieversorgung umgesetzt, die als Modell für die gesamte Region dient.

Mehr Informationen gibt es auf der städtischen Homepage:
Startseite | Stadt Bruchsal.